



KEK 2030

Analyse

Ergebnisse der digitalen BürgerInnenumfrage
Juni-Juli 2022



Impressum

Herausgeber:



Landkreis
Alzey-Worms
KREISVERWALTUNG

Der Landrat

Ernst-Ludwig-Straße 36
55232 Alzey
Telefon: 06731-408-0
www.kreis-alzey-worms.eu

Alzey, im August 2022

Bearbeitung:

Entra Regionalentwicklung GmbH
Vila Scheurer
Falkensteiner Weg 3
67722 Winnweiler

Ansprechpartnerin: Frau Isabelle Schmidholz
Tel: 06302-9239-14
E-Mail: isabelle.schmidholz@entra.de
Internet;: www.entra-regio.de

Kontakt:

Koordinierungsstelle Kreisentwicklung, Herr Harald Müller
E-Mail: Mueller.Harald@Alzey-Worms.de
Tel.: 06731/408-3251
Internet: www.entraportal.de/kreisentwicklungskonzept-alzey-worms



Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM DES INNERN
UND FÜR SPORT

Das Kreisentwicklungskonzept wird vom Ministerium des Innern und für Sport
Rheinland-Pfalz im Rahmen der Kommunalentwicklung gefördert

Inhalt

I Abbildungsverzeichnis	4
II Tabellenverzeichnis	4
1. Ausgangssituation und Zielsetzung	5
2. Allgemeine Informationen	6
3. Daten zu den TeilnehmerInnen	6
3.1 Geschlechtliche Identität.....	6
3.2 Altersstruktur	6
3.3 Wohndauer im Landkreis	7
3.4 Wohnort der Befragten	7
4. Assoziationen zum Landkreis Alzey-Worms	8
5. Mobilität	9
6. Ortsnahe Versorgung	11
7. Wirtschaft und Arbeiten.....	13
8. Natur und Freizeit.....	15
9. Energie und Klima.....	18
10. Bildung und Kultur.....	20
11. Demographie und Wohnen	21
12. Bauen und Umwelt.....	23
13. Digitalisierung und Kommunikation	24
14. Bleibeperspektive junger Menschen.....	27
15. SWOT-Analyse	28
16. Zusammenfassung der Ergebnisse	30
17. Fazit	31
III Quellenverzeichnis	32

I Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Geschlechtliche Identität, Eigene Darstellung 2022	6
Abbildung 2: Altersstruktur der TeilnehmerInnen, Eigene Darstellung 2022	7
Abbildung 3: Wohndauer der TeilnehmerInnen im Landkreis, Eigene Darstellung 2022	7
Abbildung 4: Assoziationen zum Landkreis, Survey Monkey 2022	8
Abbildung 5: Tätigkeitsverhältnis der TeilnehmerInnen, Eigene Darstellung	13
Abbildung 6: Information über Freizeitangebote, Eigene Darstellung 2022	17
Abbildung 7: Verfügbarkeit Breitband von über 200mbit/s, Bundesnetzagentur 2022	25
Abbildung 8: Bleibeperspektive junger Menschen, Eigene Darstellung 2022	27

II Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Bewertung alternativer Verkehrsangebote, Survey Monkey 2022	9
Tabelle 2: Bewertung von Aussagen zum Thema Mobilität, Survey Monkey 2022	9
Tabelle 3: Handlungsbedarfe im Bereich Mobilität, Survey Monkey 2022	10
Tabelle 4: Erreichbarkeit von versorgungsangeboten, Survey Monkey 2022	11
Tabelle 5: Handlungsbedarf in der Versorgungsinfrastruktur, Survey Monkey 2022	12
Tabelle 6: Alternative Versorgungsangebote, Survey Monkey 2022	12
Tabelle 7: Abfrage zu hybridem Arbeiten Survey Monkey 2022	13
Tabelle 8: Wegbestreitung des Arbeitsweges, Survey Monkey 2022	14
Tabelle 9: Alternative Verkehrsmittel zur Arbeitswegbestreitung, Survey Monkey 2022	14
Tabelle 10: Handlungsbedarfe im Bereich Wirtschaft und Arbeiten, Survey Money 2022	15
Tabelle 11: Naturschutz - Stellenwert bei den Befragten, Survey Monkey 2022	16
Tabelle 12: Relevante Themen für Klima- und Naturschutz, Survey Monkey 2022	16
Tabelle 13: Zufriedenheit in Bezug auf Freizeitangebote, Survey Monkey 2022	16
Tabelle 14: Handlungsbedarfe Freizeit und Kultur, Survey Monkey 2022	17
Tabelle 15: Klima und Energie – Überblick, Survey Monkey 2022	18
Tabelle 16: Maßnahmen zur energetischen Gebäudesanierung, Survey Monkey 2022	19
Tabelle 17: Gebäudesanierung - Unterstützungsbedarf, Survey Monkey 2022	19
Tabelle 18: Regenerative Energieträger – Überblick, Survey Monkey 2022	19
Tabelle 19: Bildung und Kultur - Überblick, Survey Monkey 2022	20
Tabelle 20: Handlungsbedarfe im Bereich Bildung und Kultur, Survey Monkey 2022	21
Tabelle 21: Demographie und Wohnen - Überblick, Survey Monkey 2022	21
Tabelle 22: Wohnumfeld - Lebensqualität, Survey Monkey 2022	22
Tabelle 23: Baufläche - Überblick, Survey Monkey 2022	23
Tabelle 24: Baulandausweisung - Überblick, Survey Monkey 2022	23
Tabelle 25: Flächenversiegelung - Überblick, Survey Monkey 2022	24
Tabelle 26: Breitband- und Mobilfunkverfügbarkeit - Überblick, Survey Monkey 2022	24
Tabelle 27: Interesse an digitalen Angeboten, Survey Monkey 2022	25
Tabelle 28: Zukünftige Entwicklung der Verwaltungen, Survey Monkey 2022	26
Tabelle 29: SWOT-Analyse, Eigene Darstellung 2022	28

1. Ausgangssituation und Zielsetzung

Im Rahmen der Erarbeitung des Kreisentwicklungskonzeptes des Landkreises Alzey-Worms wurde im Zeitraum vom 31.05.2022 bis zum 31.07.2022 eine digitale BürgerInnenumfrage durchgeführt. Die Befragung schloss damit an die am 31.05.2022 abgehaltene Auftaktveranstaltung zur Information und Sensibilisierung öffentlicher VertreterInnen und BürgerInnen an. Beworben wurde die Befragung regelmäßig in sozialen Medien, in verschiedenen Printmedien und auf der Landingpage des Kreisentwicklungskonzeptes (www.entraportal.de/kreisentwicklungskonzept-alzey-worms). Der Fragebogen orientiert sich an den neun definierten Handlungsfeldern des Konzepts und stellt die erste Möglichkeit für die Öffentlichkeit dar, sich in den Erstellungsprozess einzubringen. Die Handlungsfelder lauten: Demographie & Wohnen, Wirtschaft & Arbeiten, Stadt & Dorfentwicklung, Mobilität, Bildung & Kultur, Natur & Freizeit, Klima & Energie, Digitalisierung & Kommunikation, Gesundheit & Soziales. Im Rahmen der Befragung wurden die Handlungsfelder teilweise zusammengefasst. Für die Durchführung der Umfrage wurde die entra Regionalentwicklung GmbH beauftragt.

Die Ziele der Umfrage waren:

- Bewertung des Ist-Zustands mit Blick auf die neun Handlungsfelder sowie diesbezügliche Anregungen und Ansprüche - beides aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger
- Herausarbeiten von Schwerpunktthemen zur inhaltlichen Schärfung der Handlungsfelder des Kreisentwicklungskonzeptes
- Förderung zivilgesellschaftlicher Partizipation

Die BürgerInnenumfrage umfasst insgesamt 46 Fragen und wurde von 716 Personen beantwortet. Im Folgenden werden die Ergebnisse der einzelnen Fragen vorgestellt.

2. Allgemeine Informationen

Die digitale Umfrage wurde im Durchführungszeitraum vom 31.05.2022 bis zum 31.7.2022 von insgesamt 716 Personen beantwortet und umfasste 46 Fragen. Die Abschlussquote lag bei 84,4%, die durchschnittliche Beantwortungszeit bei 21 Minuten. Die BürgerInnenumfrage wurde mit dem Online-Befragungstool SurveyMonkey durchgeführt. Alle Daten wurden anonym erhoben. Im Anschluss an die jeweiligen Frageblöcke hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit in einer offenen Frage, Anregungen und nicht bedachte Aspekte zu formulieren.

3. Daten zu den TeilnehmerInnen

Im Folgenden werden die sozio-demographischen Daten, wie z.B. Alter oder die geschlechtliche Identität vorgestellt.

3.1 Geschlechtliche Identität

Die Befragung weist eine sehr ausgeglichene Verteilung von Männern und Frauen auf und entspricht mit einem halben Prozentpunkt Abweichung der Verteilung auf Kreisebene (STATISTISCHES LANDESAMT RLP: 2022). Da über die Anzahl von Personen mit intersexueller Identität keine erhobenen Daten vorliegen, lässt sich über den Anteil von 0,5% keine Aussage bzgl. der Repräsentation treffen.

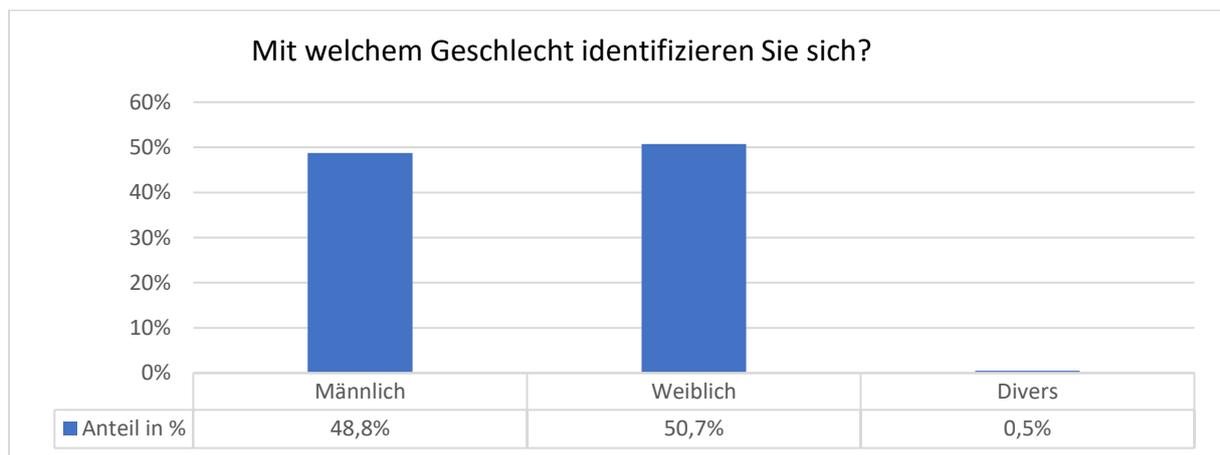


Abbildung 1: Geschlechtliche Identität, Eigene Darstellung 2022

3.2 Altersstruktur

Die Betrachtung der Altersstruktur zeigt, dass die meisten Personen zwischen 30 und 59 Jahren alt sind (67,7%). Der prozentuale Anteil derer, die jünger als 30 Jahre sind liegt bei 10,8%, derjenigen die älter als 59 Jahre alt liegt bei 21,7%. Mit Blick auf die Altersstruktur des Landkreises lässt sich festhalten, dass die Gruppe der unter 20-Jährigen unterrepräsentiert ist. Entgegen der Teilnahme dieser Bevölkerungsgruppe an der Umfrage liegt der Anteil im Landkreis bei über 20% (STATISTISCHES LANDESAMT RLP 2022). Grund für die mangelnde Beteiligung könnte an der wenig altersgruppenspezifischen Ausrichtung des Fragebogens liegen, wobei man sich bewusst dafür entschieden hat. Eine Beteiligung der genannten Altersgruppe ist im weiteren Prozess gezielter und zielgruppengerechter möglich

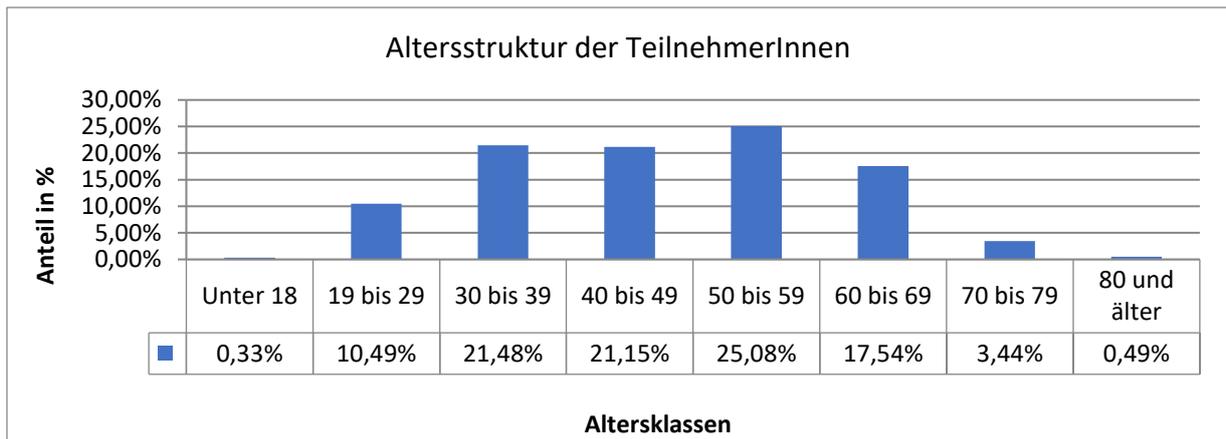


Abbildung 2: Altersstruktur der TeilnehmerInnen, Eigene Darstellung 2022

3.3 Wohndauer im Landkreis

Von den befragten Personen leben 80,3% bereits länger als zehn Jahre in der Region, 10,6% zwischen fünf und zehn Jahren und 9,1% seit weniger als fünf Jahren (Abb. 3). Eine mögliche Erklärung für die deutliche Ausprägung ist, dass mit steigender Wohndauer der persönliche Bezug zur Region steigt und damit auch die Bereitschaft und der Wunsch sich in regionale Entwicklungsprozesse einzubringen.

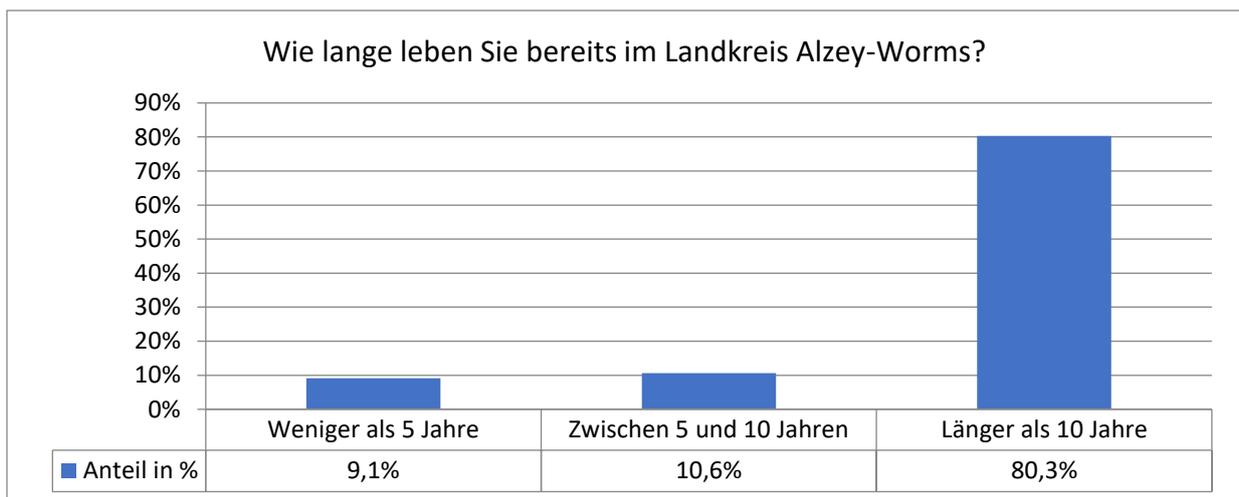


Abbildung 3: Wohndauer der TeilnehmerInnen im Landkreis, Eigene Darstellung 2022

3.4 Wohnort der Befragten

Der Landkreis Alzey-Worms umfasst insgesamt 69 Gemeinden, von denen 55 Gemeinden (80,9%) durch mindestens drei Personen in der Umfrage vertreten sind. Die höchste Anzahl von Teilnehmenden stammt aus der Stadt Alzey (7,52%). Die Vertretung von 80,9% aller Gemeinden sichert ein breites Spektrum an Perspektiven und ermöglicht es räumlich Disparitäten aufzudecken.

5. Mobilität

Kernaussagen:

- Das Auto wird aktuell und zukünftig als wichtigstes Fortbewegungsmittel gesehen
- Der größte Handlungsbedarf wird im Bereich ÖPNV und Fahrradinfrastruktur gesehen
- 48,8% würden gerne öfter auf ein Auto verzichten (bei entsprechenden Alternativen)

Frage 2: Wie bewerten Sie die derzeitige Möglichkeit, sich mit den folgenden Verkehrsmitteln in Ihrem Landkreis fortzubewegen?

	GUT	EHER GUT	NEUTRAL	EHER SCHLECHT	SCHLECHT	INSGESAMT
Öffentlicher Personennahverkehr (Zug, Bus etc.)	5.10% 36	13.60% 96	22.10% 156	41.22% 291	17.99% 127	706
Fahrrad	7.30% 51	22.60% 158	26.47% 185	30.90% 216	12.73% 89	699
Alternative Angebote (Ruf-Taxi, Bürgerbus etc.)	3.33% 23	12.75% 88	52.03% 359	21.30% 147	10.58% 73	690

Tabelle 1: Bewertung alternativer Verkehrsangebote, Survey Monkey 2022

Die Frage nach alternativen Verkehrsmitteln zeigt deutlich, dass insbesondere das Angebot des ÖPNV mit 59,21% negativ bewertet wird. Lediglich 18,7% bewerten das Angebot als ausreichend bzw. positiv. In Bezug auf das Fahrrad und weitere Angebote wie z.B. Bürgerbusse besteht keine eindeutige Aussage, da ein Großteil der Befragten die Nutzungsmöglichkeit als neutral bewerten. Abgesehen davon werden beide Antwortmöglichkeiten eher negativ als positiv gewertet. Der hohe Anteil neutraler Bewertungen ist möglicherweise darauf zurückzuführen, dass die Teilnehmenden die weiteren beiden alternativen Verkehrsmittel nur unzureichend einschätzen können.

Frage 3: Wie bewerten Sie folgende Aussagen?

	STIMME ZU	STIMME EHER ZU	NEUTRAL	STIMME EHER NICHT ZU	STIMME NICHT ZU	INSGESAMT
Das Auto ist derzeit als Fortbewegungsmittel in unserer Region sehr wichtig	83.12% 586	12.77% 90	1.99% 14	1.70% 12	0.43% 3	705
Ich denke das Auto wird auch zukünftig das wichtigste Fortbewegungsmittel in unserer Region sein	59.60% 419	22.90% 161	8.25% 58	6.69% 47	2.56% 18	703
Ich würde zukünftig gerne auf mein Auto verzichten/ es weniger nutzen, wenn es bessere Alternativen gäbe	48.79% 343	26.03% 183	11.24% 79	8.25% 58	5.69% 40	703
Ich komme bereits gut ohne eigenes Auto zurecht	1.57% 11	3.28% 23	7.56% 53	19.12% 134	68.47% 480	701

Tabelle 2: Bewertung von Aussagen zum Thema Mobilität, Survey Monkey 2022

Am deutlichsten zeigt sich die Einschätzung, dass das Auto als wichtigstes Verkehrsmittel zum aktuellen und zukünftigen Zeitpunkt gesehen wird. Hier liegen die Zustimmungen jeweils bei über 80%. Zusätzlich gaben über 70% der Befragten an, zukünftig auf ein PKW (eher) zu verzichten/ diesen weniger zu nutzen, wenn es passende Alternativen gäbe. Damit lässt sich, trotz der Einschätzung des PKW als wichtigstes Verkehrsmittel im Landkreis, ein sehr hohes Interesse an Alternativen aufzeigen sowie der Wunsch diese zu nutzen.

Frage 4: Wie hoch sehen Sie den Handlungsbedarf in folgenden Bereichen?

	SEHR HOCH	HOCH	NEUTRAL	GERING	SEHR GERING	INSGESAMT
Ausbau des Radwegenetzes für den Alltagsverkehr	51.44% 357	29.39% 204	13.40% 93	3.60% 25	2.16% 15	694
Ausbau des Radwegenetzes für den Freizeitverkehr	33.82% 234	33.38% 231	23.55% 163	6.07% 42	3.18% 22	692
Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs (Bus, Zug etc.)	50.94% 353	34.05% 236	11.69% 81	2.74% 19	0.58% 4	693
Ausbau alternativer Verkehrsangebote (Ruf-Taxi, Bürgerbus etc.)	16.06% 110	29.64% 203	41.17% 282	9.20% 63	3.94% 27	685
Ausbau von Sharing-Konzepten (Car-Sharing, Leifahräder an festen Stationen)	21.51% 148	22.24% 153	31.54% 217	16.28% 112	8.43% 58	688
Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur für Elektro-Autos	35.41% 244	29.46% 203	23.51% 162	5.37% 37	6.24% 43	689

Tabelle 3: Handlungsbedarfe im Bereich Mobilität, Survey Monkey 2022

Die Antworten bestätigen den bereits gewonnen Eindruck, dass die größten Handlungsbedarfe im Bereich ÖPNV und dem Ausbau des Fahrradverkehrsnetzes im Alltagsverkehr gesehen werden. Der Ausbau von Lademöglichkeiten von E-Autos und dem Anbieten von Sharing-Konzepten wird ebenfalls als wichtig empfunden.

Ergänzungen und Anregungen zum Thema Mobilität (N=269):

Die Ergänzungen zum Handlungsfeld Mobilität haben folgende Schwerpunkte:

- Ausbau alternativer Verkehrsmittel und -Angebote
 - Schwerpunkt Klimaschutz!¹
 - Ausrichten der Angebote am Bedarf von Schülern und weiteren Personen ohne PKW!
 - Bustaktung wird sehr häufig angesprochen
- Ausbau und Aufwertung von Radwegen

Im Rahmend der ergänzenden Antworten zu diesem Themenfeld wurde sichtbar, dass den Befragten aus Klimaschutzgründen alternative Verkehrsmittel sehr wichtig sind. Darüber hinaus soll der ÖPNV zielgruppenspezifisch erweitert werden, z.B. für den Schülerverkehr und für Personen, die im Schichtdienst arbeiten.

¹ Mit einem roten Ausrufezeichen markierte Schwerpunkte stellen neue, zuvor nicht abgefragte Antworten dar

6. Ortsnahe Versorgung

Kernaussagen:

- Die Mehrheit bewertet die Nahversorgungsmöglichkeiten und medizinische Infrastruktur als positiv, dennoch wird in diesen Bereichen der höchste Handlungsbedarf gesehen
- Sehr hohes Interesse an alternativen Versorgungsangeboten

Frage 6: Wie empfinden Sie die derzeitige Erreichbarkeit folgender Versorgungsangebote?

	GUT	EHER GUT	NEUTRAL	EHER SCHLECHT	SCHLECHT	INSGESAMT
Lebensmittelgeschäft	41.45% 281	31.56% 214	12.09% 82	9.44% 64	5.46% 37	678
Einkaufsgeschäft des nicht-täglichen Bedarfs (Schuhgeschäft, Bekleidungsgeschäft etc.)	10.83% 74	26.50% 181	25.62% 175	26.94% 184	10.10% 69	683
Apotheke	47.07% 321	30.21% 206	11.00% 75	7.77% 53	3.96% 27	682
Allgemeinmediziner	28.76% 197	32.41% 222	16.93% 116	15.47% 106	6.42% 44	685
Facharzt	5.87% 40	17.47% 119	25.40% 173	33.33% 227	17.91% 122	681
Bankautomat	25.48% 174	22.25% 152	19.91% 136	22.11% 151	10.25% 70	683

Tabelle 4: Erreichbarkeit von Versorgungsangeboten, Survey Monkey 2022

Die Erreichbarkeit der abgefragten Versorgungsangebote wird überwiegend positiv wahrgenommen. Besonders deutlich wird dies bei der Abfrage von Lebensmittelgeschäften und Apotheken. Lediglich der Zugang zu verschiedenen Fachärzten wird von 51,24% als eher schlecht oder schlecht bewertet. Im Kontext der positiven Beurteilung der Erreichbarkeiten ist davon auszugehen, dass die meisten Menschen über ein eigenes Auto verfügen oder in einem Haushalt mit mindestens einem Auto leben. Dies lässt sich auch aus den Beantwortungen zum Themenfeld Mobilität ableiten. Im Vergleich zum bundesdeutschen Durchschnitt von 580 PKW je 1000 Einwohner (UMWELTBUNDESAMT 2022) liegt der Anteil im Landkreis Alzey-Worms bei 664 PKW je 1000 Einwohner, was einem Mehraufkommen von 14,4% entspricht (STATISTISCHES LANDESAMT RLP 2022). Um immobile Bürgerinnen und Bürger nicht zu vernachlässigen, sollte dieser Sachverhalt in die Interpretation einbezogen werden.

Frage 7: In welchem Bereich sehen Sie bezüglich der Erreichbarkeit den größten Handlungsbedarf?

	1	2	3	4	5	6	INSGESAMT
Lebensmittelgeschäft	41.28% 251	13.65% 83	10.86% 66	10.20% 62	11.68% 71	12.34% 75	608
Einkaufsgeschäfte des nicht-täglichen Bedarfs (Schuhgeschäft, Bekleidungsgeschäft etc.)	11.42% 70	16.97% 104	16.80% 103	17.62% 108	18.27% 112	18.92% 116	613
Apotheke	2.68% 16	14.05% 84	25.92% 155	27.09% 162	18.73% 112	11.54% 69	598
Allgemeinmediziner	19.61% 120	30.39% 186	16.34% 100	17.48% 107	12.75% 78	3.43% 21	612
Facharzt	20.80% 130	16.32% 102	15.84% 99	13.44% 84	20.00% 125	13.60% 85	625
Bank/ Bankautomat	5.41% 34	10.51% 66	16.08% 101	13.69% 86	16.56% 104	37.74% 237	628

Tabelle 5: Handlungsbedarf in der Versorgungsinfrastruktur, Survey Monkey 2022

Den größten Handlungsbedarf sehen die Befragten mit über 50% in der Lebensmittelversorgung. Wieso dieser Aspekt in Frage sechs als positiv und in Frage sieben als besonders handlungsbedürftig beschrieben wird, lässt sich mit Blick auf die ergänzenden Antworten zum Themenfeld Ortsnahe Versorgung deuten. Der Handlungsbedarf wird mehrheitlich in der fußläufigen Erreichbarkeit gesehen. Besonders relevant sind diese Angebote für Senioren sowie immobile Personen. Diese beiden Gruppen werden in den Ergänzungen explizit benannt. Zusätzlich wird dem Ausbau der medizinischen Versorgung eine höhere Relevanz beigemessen.

Frage 8: Würden Sie folgenden Alternativen zur Ergänzung des Versorgungsangebots nutzen?

Regiomaten (Automat mit regionalen Produkten)	68.70%	428
Digitale Versorgungsangebote (z.B. Telemedizin)	39.00%	243
Mobile Angebote (z.B. Lieferdienst für Produkte des täglichen Bedarfs, wie Nahrungsmittel und Hygieneartikel)	53.45%	333
Mobile Angebote im Bereich Medizin (mobile Pflegedienste und Ärzte)	54.90%	342
Regionalmärkte (Einkaufsmöglichkeit ohne Personal, mit Selbstzahlerkassen)	67.26%	419
Befragte insgesamt: 623		

Tabelle 6: Alternative Versorgungsangebote, Survey Monkey 2022

Die Beantwortungen zeigen, dass ein großes Interesse an der Nutzung alternativer Versorgungsangebote besteht. Besonders ausgeprägt ist die Befürwortung für Regiomaten und Regionalmärkte.

Ergänzungen und Anregungen zum Thema Mobilität (N=167):

- Sicherung der Nahversorgung
➔ Fußläufig erreichbare kleine Geschäfte/ Dorfläden/ Hofläden!
- Ausbau der Gastronomie!
- Erreichbarkeit medizinischer Angebote sicherstellen
- Selbstständigkeit für Senioren erhalten!

Die Ergänzungen zum Thema Ortsnahe Versorgung zeigen den Wunsch der Bürgerinnen und Bürger, das gastronomische Angebot auszubauen, sowie eine fußläufige Nahversorgung sicherzustellen. Insbesondere ältere, immobile Menschen sollen durch kurze Wege in ihrer Selbstständigkeit unterstützt werden.

7. Wirtschaft und Arbeiten

Kernaussagen:

- Große Mehrheit der Befragten ist erwerbstätig
- Über 50% der Personen (N=560) gaben an mindestens zeitweise von zu Hause auszuarbeiten
- PKW als dominantes Fortbewegungsmittel zur Arbeit (80%)
- Das Interesse an Alternativen für den Arbeitsweg ist sehr hoch (insb. ÖPNV und Fahrrad)
- Erreichbarkeit von Ausbildungsmöglichkeiten ohne PKW wird gewünscht

Frage 10: Welche Tätigkeit üben Sie aus?



Abbildung 5: Tätigkeitsverhältnis der TeilnehmerInnen, Eigene Darstellung

Die deutliche Mehrzahl der Befragten ist erwerbstätig. Lediglich 14,55% gaben an, nicht dieser Gruppe anzugehören. Die Verteilung bildet auch den geringen Anteil an Senioren und Jugendlichen an der Gesamtzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ab.

Frage 11: Arbeiten Sie zeitweise von zu Hause?

ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Ja ich arbeite zeitweise von zu Hause	46.69%	261
Ja, ich arbeite ausschließlich von zu Hause	7.87%	44
Nein	33.27%	186
Nein, ich würde die Möglichkeit aber gerne nutzen	12.16%	68
GESAMT		559

Tabelle 7: Abfrage zu hybridem Arbeiten Survey Monkey 2022

Durch die Beantwortungen zeigt sich, dass auch im Landkreis der gesellschaftliche und arbeitsstrukturelle Trend zum hybriden Arbeiten ausgeprägt ist. Mit 54,56 gaben mehr als die Hälfte der erwerbstätigen Personen an, zumindest zeitweise im Homeoffice zu arbeiten. Die Zahlen lassen

sich indirekt als Anspruch an die digitale Infrastruktur im Landkreis lesen, da eine gute Internetverbindung Voraussetzung für die meisten Menschen im Homeoffice ist. Bei der Beantwortung der Frage, wieso Menschen, die gerne von zu Hause ausarbeiten würden, darauf verzichten, gaben etwa 25% an, nicht über eine ausreichende Internetqualität zu verfügen.

Frage 12: Möchten Sie einen Grund angeben, wieso es für Sie nicht möglich ist, von zu Hause aus zu arbeiten?

ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Schlechte Internetverbindung	24.32%	18
Fehlender Arbeitsplatz zu Hause	12.16%	9
Ich möchte keinen Grund angeben	14.86%	11
Sonstiges (bitte angeben)	55.41%	41
Befragte insgesamt: 74		

74 der befragten Personen gaben an, trotz des Wunsches, nicht von zu Hause aus arbeiten zu können. Etwa ein Viertel nannte als Grund eine schlechte Internetverbindung, weiteren 12,2% fehlt zu Hause ein Arbeitsplatz. 55,4% der Befragten formulierten sonstige Gründe. Die häufigsten Nennungen waren dabei ein fehlendes Angebot von Seiten des Arbeitgebers, ein Beruf, der dies nicht zulasse wie z.B. Verkauf im Einzelhandel und wiederholte Aussagen zur Qualität der Internetverbindung. Gerade einer schlechten Internetverbindung oder einem fehlenden Arbeitsplatz kann durch Co-Working Angebote entgegengewirkt werden. Solche Konzepte sollten bei der weiteren Erarbeitung des Kreisentwicklungskonzept berücksichtigt werden.

Frage 13: Wie legen Sie in der Regel ihren Weg zur Arbeit zurück?

Mit dem PKW (alleine)	80.71%	410
Mit einer Fahrgemeinschaft	3.15%	16
Mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Bus, Zug etc.)	8.07%	41
Mit dem Fahrrad	4.53%	23
Zu Fuß	3.54%	18
GESAMT		508

Tabelle 8: Wegbestreitung des Arbeitsweges, Survey Monkey 2022

Mit 80,71% gab die deutliche Mehrheit an, mit dem PKW zur Arbeit zu fahren. Diese Aussage deckt sich mit den Beantwortungen zum Thema Mobilität.

Frage 14: Würden Sie eines der folgenden Angebote bevorzugen, um zur Arbeit zu gelangen, wenn diese besser ausgebaut wären?

ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Fahrgemeinschaft	23.29%	109
Car-Sharing Angebote	17.74%	83
Mit öffentlichen Verkehrsmittel (Bus, Zug etc.)	63.89%	299
Mit dem Fahrrad	32.48%	152
Ich bin mit den Angeboten zufrieden	16.45%	77
Befragte insgesamt: 468		

Tabelle 9: Alternative Verkehrsmittel zur Arbeitswegbestreitung, Survey Monkey 2022

Gerade die Nutzung des ÖPNV stellt für viele Menschen eine mögliche Alternative zum PKW dar. Dies gilt ebenfalls für das Fahrrad. Die Bereitschaft in diesen Bereichen auf ein PKW zu verzichten, stellt ein mögliches Potential zur Senkung der landkreisinternen CO₂ Emissionen dar und sollte in der weiteren Ausarbeitung des Kreisentwicklungskonzepts berücksichtigt werden.

Frage 15: Welche der aufgelisteten Bereiche sollten Ihrer Meinung nach gestärkt werden, um die Region im Bereich Wirtschaft zu stärken?

ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Mehr Informationen über Ausbildungsmöglichkeiten in der Region	34.09%	211
Verbesserung der Erreichbarkeit von Ausbildungsmöglichkeiten ohne PKW	68.34%	423
Bessere Unterstützung für Arbeitssuchende	20.36%	126
Weiterer Ausbau der Region im Tourismusbereich	44.10%	273
Arbeitsplatzangebot erhöhen	44.43%	275
Sonstiges (bitte angeben)	18.74%	116
Befragte insgesamt: 619		

Tabelle 10: Handlungsbedarfe im Bereich Wirtschaft und Arbeiten, Survey Money 2022

Die Antworten zu dieser Frage zeigen auf, dass besonders im Bereich der Erreichbarkeit von Ausbildungsstätten ohne PKW ein hoher Handlungsbedarf empfunden wird. Ergänzend dazu werden der Ausbau des Tourismussektors sowie die Erhöhung des Arbeitsplatzangebots als wirtschaftliche Chancen für den Landkreis angesehen.

Ergänzungen und Anregungen zum Themenfeld Wirtschaft (N=155):

- Homeoffice ermöglichen durch bessere Internetanbindung
- Erreichbarkeit des Arbeitsplatzes ohne PKW ermöglichen

Die Ergänzungen zum Thema Wirtschaft und Arbeit ergaben keine Erkenntnisse, die der Befragung nicht bereits zu entnehmen sind. Hervorgehoben wird allerdings die Relevanz von digitaler Infrastruktur mit Blick auf Homeoffice sowie die PKW-freie Arbeitswegebetreitung.

8. Natur und Freizeit

Kernaussagen:

- Den Befragten ist Naturschutz sehr wichtig, sie sind bereit etwas dazu beizutragen
- Nachhaltigkeit im Bereich öffentlicher Verkehrsmittel wird als wichtig empfunden
- Freizeitangebot wird sehr gemischt bewertet (keine eindeutige Aussage)
- Handlungsbedarf wird darin gesehen, Begegnungsorte, Mehrgenerationen Angebote und Jugendangebote zu schaffen

Frage 17: Bitte bewerten Sie folgende Aussage

	STIMME ICH VOLL ZU	STIMME ICH EHER ZU	NEUTRAL	STIMME ICH EHER NICHT ZU	STIMME ICH NICHT ZU	INSGESAMT
Naturschutz ist mir sehr wichtig	60.03% 392	31.39% 205	7.20% 47	0.77% 5	0.61% 4	653
Mein Landkreis engagiert sich ausreichend im Bereich Naturschutz	4.49% 29	25.39% 164	46.59% 301	16.56% 107	6.97% 45	646
Die Landschaft unserer Region hat einen hohen Wert für Freizeit und Erholung	36.15% 235	34.31% 223	16.00% 104	10.46% 68	3.08% 20	650
Ich bin bereit in meinem Alltag etwas zum Naturschutz beizutragen	49.54% 323	38.34% 250	10.12% 66	0.92% 6	1.07% 7	652

Tabelle 11: Naturschutz - Stellenwert bei den Befragten, Survey Monkey 2022

Die Mehrheit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigt ein sehr hohes Interesse am Thema Naturschutz, schätzt diesen Aspekt als wichtig ein und ist bereit im Alltag etwas dazu beizutragen. Ebenso wird die Landschaft als wichtiger Bestandteil des Freizeit- und Erholungswertes der Region bestätigt. Das hohe Bewusstsein zum Thema Naturschutz kann als wichtiges Potential zur zukünftigen Entwicklung des Landkreises in Wert gesetzt werden.

Frage 18: Welche Themen sind Ihnen mit Blick auf Natur- und Klimaschutz besonders wichtig?

ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Angebote zum Thema Naturschutz (Workshops, Vorträge, Lehrpfade etc.)	35.25%	221
Angebote und Unterstützung um selbst aktiv zu werden	51.36%	322
Ökologische Nachhaltigkeit öffentlicher Einrichtungen (Schulen, Verwaltung etc.)	71.61%	449
Eine Anlaufstelle in der Verwaltung	21.85%	137
Klimafreundliche Verkehrsmittel	75.60%	474
Sonstiges (bitte angeben)	20.57%	129
Befragte insgesamt: 627		

Tabelle 12: Relevante Themen für Klima- und Naturschutz, Survey Monkey 2022

Am relevantesten schätzen die befragten Personen die nachhaltige Ausrichtung öffentlicher Einrichtungen sowie ein Angebot klimafreundlicher Verkehrsmittel ein. Darüber hinaus zeigt sich der Wunsch nach Mitmachaktionen zum Thema Natur- und Klimaschutz. Bezüglich der Möglichkeiten selbst aktiv zu werden, ist zu prüfen, inwiefern solche Angebote bereits bestehen und ob diese in ihrer Sichtbarkeit gefördert werden können.

Frage 19: Wie zufrieden sind Sie mit den Angeboten im Bereich...?

	ZUFRIEDEN	EHER ZUFRIEDEN	NEUTRAL	EHER UNZUFRIEDEN	UNZUFRIEDEN	INSGESAMT
Sport	20.84% 134	30.79% 198	30.33% 195	14.93% 96	3.11% 20	643
Kunst- und Kulturveranstaltungen	11.42% 74	26.39% 171	40.28% 261	18.36% 119	3.55% 23	648
Feiern und Feste	31.42% 203	36.69% 237	24.15% 156	5.57% 36	2.17% 14	646

Tabelle 13: Zufriedenheit in Bezug auf Freizeitangebote, Survey Monkey 2022

Das Vorhandensein von Freizeit- und Kulturangeboten wird tendenziell positiv bewertet, eine neutrale Haltung zeigen je nach Frage etwa 25% bis 40%.

Frage 20: Sehen Sie Handlungsbedarf in einem der folgenden Bereiche?

ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Ausbau der Angebote im Bereich Sport	36.35%	225
Ausbau der Angebote im Bereich Kunst und Kultur	33.28%	206
Ausbau der Angebote an Festen	14.54%	90
Angebote für Kinder und Jugendliche	63.00%	390
Angebote für Familien	47.98%	297
Angebote für Senioren	33.28%	206
Angebote die alle Generationen zusammen bringen	54.60%	338
Öffentliche Begegnungsstätten (Jugendtreffs, Gemeindehallen etc.)	38.29%	237
Treffpunkte im Freien (Parkanlagen, Dorfplätze etc.)	62.84%	389
Sonstiges (bitte angeben)	10.34%	64

Tabelle 14: Handlungsbedarfe Freizeit und Kultur, Survey Monkey 2022

Den größten Handlungsbedarf sehen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim Angebot für Kinder und Jugendliche sowie dem Errichten öffentlicher Treffpunkte. Anschließend folgen die Wünsche mehr familienfreundliche sowie generationenübergreifende Freizeitattraktionen und -Orte zu schaffen.

Gerade das Anliegen einer stärkeren Berücksichtigung Jugendlicher, lässt sich in den Ergänzungen zu verschiedenen Themenbereichen wiederfinden und sollte daher im anschließenden Erstellungsprozess zum Kreisentwicklungskonzept verstärkt berücksichtigt werden.

Frage 21: Fühlen Sie sich gut über Freizeitangebote, Kunst- und Kulturveranstaltungen oder die Aktivitäten von Vereinen informiert?

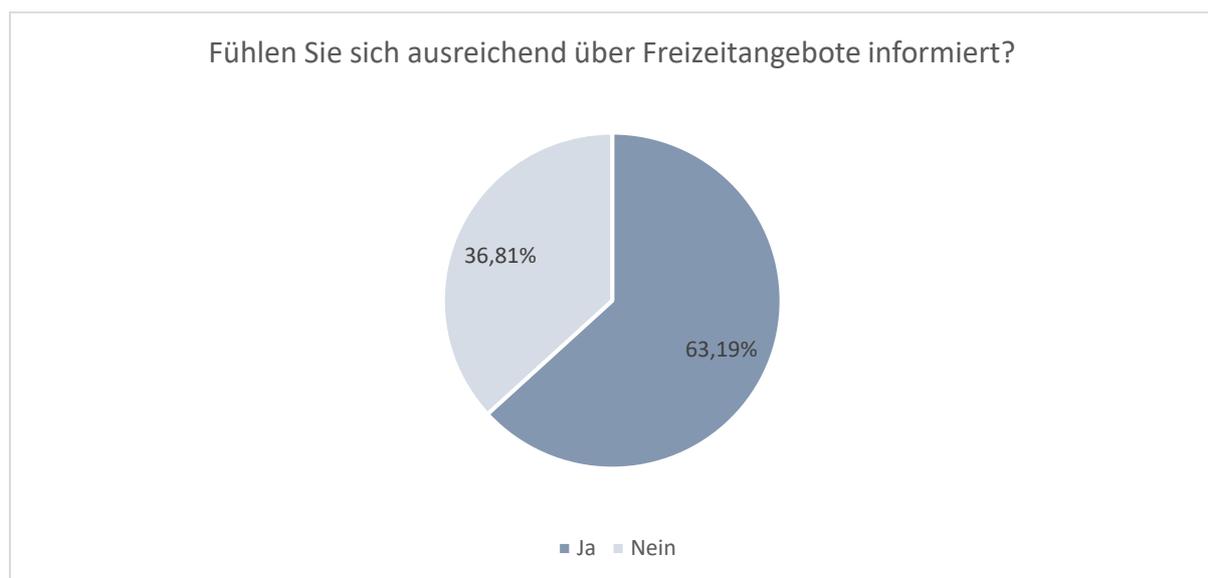


Abbildung 6: Information über Freizeitangebote, Eigene Darstellung 2022

Mit 63,2% der Befragten fühlen sich die meisten Menschen über Kultur- und Freizeitmöglichkeiten im Landkreis informiert. Dennoch ist zu prüfen, welche Chancen bestehen, die weiteren 36,8% zu

erreichen. Der Einbezug weiterer Medien oder eine zielgruppenorientierte Ansprache kann dazu dienen, die Reichweite zu erhöhen.

Ergänzungen zum Thema Natur und Freizeit (N=126):

- Steigerung der innerörtlichen Begrünung als Gegenmaßnahme zur Flächenversiegelung!
- Erhöhung Rastmöglichkeiten
- Verbesserung des Müllmanagement und diesbezügliche Sensibilisierung!
- Renaturierung und Aufforstung!
- Etablieren von Naturschutz als Querschnittsziel
- Sportstättenangebot ausbauen

Ergänzt wurde zu diesem Themenbereich insbesondere, dass ein nachhaltiger Umgang mit brachliegenden und versiegelten Flächen stärker berücksichtigt werden soll. Als Beispiele wurden eine erhöhte innerörtliche Begrünung sowie die Aufforstung und Renaturierung ungenutzter Flächen genannt. Zusätzlich wurde der Umgang mit Müll und das Müllmanagement an Rastplätzen, öffentlichen Orten und Wanderparkplätzen benannt. Möglichkeiten dem zu begegnen, können höhere Entsorgungstaktungen oder Sensibilisierungskampagnen sein.

9. Energie und Klima

Kernaussagen:

- Hohes Interesse an Klimaschutz und bestehende Sensibilität
 - Bedarf nach „Mitmachaktionen“ besteht
 - Hohes Interesse an regenerativen Energien
 - Klimafreundliche Sanierung wird als sehr wichtig verstanden
 - Hürden im Bereich Beratung und Finanzierung
 - Die meisten Befragten sind für den Ausbau regenerativer Energieanlagen
- ➔ Insbesondere PV-Anlagen auf Dächern

Frage 23: Bitte bewerten Sie folgende Aussage

	STIMME ZU	STIMME EHER ZU	NEUTRAL	STIMME EHER NICHT ZU	STIMME NICHT ZU	INSGESAMT
Klimaschutz ist mir sehr wichtig	59.18% 377	29.98% 191	8.32% 53	0.94% 6	1.57% 10	637
Mein Landkreis engagiert sich ausreichend im Bereich Klimaschutz	4.63% 29	23.60% 148	50.24% 315	14.19% 89	7.34% 46	627
Ich bin bereit, in meinem Alltag etwas zum Klimaschutz beizutragen	51.97% 329	34.44% 218	11.06% 70	1.11% 7	1.42% 9	633
Es beschäftigt mich, welche Auswirkungen die Erderhitzung auf den Landkreis haben wird	52.76% 334	26.22% 166	14.06% 89	4.27% 27	2.69% 17	633
Die Wärmeversorgung im Landkreis sollte unabhängig von fossilen Brennstoffen sein	51.11% 323	23.10% 146	16.61% 105	4.27% 27	4.91% 31	632

Tabelle 15: Klima und Energie – Überblick, Survey Monkey 2022

Wie bereits herausgestellt, ist den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Klimaschutz sehr wichtig. Darüber hinaus lässt sich daraus schließen, dass bereits ein gewisses Maß an Wissen zu diesem Thema besteht und regenerative Energieanlagen befürwortet werden. Auch hier zeigt sich eine hohe Bereitschaft selbst aktiv zu werden. Diese Motivation kann, wie bereits ausgeführt, durch spezielle

Mitmachangebote und Informationskampagnen genutzt werden, um die Weiterentwicklung und Lebensqualität im Landkreis zu fördern.

Frage 24: Welche Maßnahmen zur energetischen Gebäudesanierung würden Sie gerne in Ihrem Umfeld umsetzen?

	NICHT GEPLANT	GEWÜNSCHT	GEPLANT	BEREITS UMGESETZT	INSGESAMT
Dämmung von Dach und/oder Gebäudehülle	23.71% 143	21.56% 130	7.46% 45	47.26% 285	603
Heizungsaustausch: Einbau einer Wärmepumpe	36.79% 220	33.78% 202	10.87% 65	18.56% 111	598
Heizungsaustausch: Anschluss an Nahwärmenetz	67.66% 385	29.70% 169	0.70% 4	1.93% 11	569
Solkraft: Bau einer Dach-Photovoltaikanlage	18.48% 112	44.06% 267	12.38% 75	25.08% 152	606
Solkraft: Bau einer Dach-Solarthermieanlage	44.63% 262	34.92% 205	5.45% 32	14.99% 88	587

Tabelle 16: Maßnahmen zur energetischen Gebäudesanierung, Survey Monkey 2022

Die Auswertung zeigt, dass die meisten Bestrebungen bezüglich einer energetischen Gebäudesanierung darin bestehen, Dachflächen durch PV-Anlagen auszubauen. Im Bereich Dämmung geben fast die Hälfte an, bereits aktiv geworden zu sein. Mit Blick auf einen Heizungsaustausch gibt die Mehrheit an, dies noch nicht eingeplant zu haben.

Frage 25: Wo brauchen Sie in Bezug auf energetische Gebäudesanierung mehr Unterstützung?

ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN
Mehr Beratung und Informationen	34.42% 211
Mehr finanzielle Unterstützung durch Förderprogramme	69.82% 428
Möglichkeiten für den Anschluss an ein Nahwärmenetz	26.26% 161
Ich benötige keine zusätzliche Unterstützung	20.55% 126
Befragte insgesamt: 613	

Tabelle 17: Gebäudesanierung - Unterstützungsbedarf, Survey Monkey 2022

Den größten Unterstützungsbedarf sehen die befragten Personen bei den Förderprogrammen. Anschließend daran, wird das Angebot an Informations- und Beratungsleistungen genannt. Da bereits verschiedene Angebote im Landkreis bestehen, um Bürgerinnen und Bürger diesbezüglich zu informieren, ist in Erwägung zu ziehen, die Sichtbarkeit der Leistungen und Veranstaltungen zu erhöhen.

Frage 26: Bitte bewerten Sie folgende Aussage:

	STIMME ZU	STIMME EHER ZU	NEUTRAL	STIMME EHER NICHT ZU	STIMME NICHT ZU	INSGESAMT
Die Anzahl der Windenergieanlagen sollte weiter ausgebaut werden	37.24% 235	18.07% 114	18.07% 114	12.84% 81	13.79% 87	631
Die Anzahl der Photovoltaikanlagen auf Freiflächen sollte weiter ausgebaut werden	39.74% 248	19.55% 122	17.47% 109	11.38% 71	11.86% 74	624
Die Anzahl der Photovoltaikanlagen auf Dachflächen sollte weiter ausgebaut werden	73.38% 463	16.80% 106	7.77% 49	0.63% 4	1.43% 9	631

Tabelle 18: Regenerative Energieträger – Überblick, Survey Monkey 2022

Alle Antwortoptionen zusammengenommen zeigt sich eine positive Einstellung gegenüber dem Ausbau regenerativer Energieanlagen. Bei den regenerativen Energien steht mit Abstand der Ausbau der Photovoltaikanlagen auf Dachflächen an erster Stelle (90%). Deutlich weniger wünschen sich den Ausbau von Photovoltaikanlage auf Freiflächen (60 %). Die geringsten Zustimmungswerte erhält der weitere Ausbau der Windenergieanlagen, der aber immerhin noch von 55 % befürwortet wird.

Ergänzungen und Anregungen zum Thema Energie und Klima (N=166):

- Ausbau von regenerativen Energieträgern, insbesondere Solar- und PV-Anlagen
- Sensibilisierungs- und Beratungsangebote schaffen

Durch die Ergänzungen ist hervorzuheben, dass der Ausbau regenerativer Energieanlagen und die Sichtbarkeit von Informations- sowie Beratungsangeboten gewünscht wird.

10. Bildung und Kultur

Kernaussagen:

- Das Angebot an Bildungsstätten sowie Freizeit- und Kultureinrichtungen wird überwiegend neutral und bei Grund- und weiterführenden Schulen sowie bei Vereinen als gut bzw. eher gut empfunden.
- Größter Handlungsbedarf wird beim Schulweg ohne PKW gesehen

Frage 28: Wie bewerten Sie derzeit...?

	GUT	EHER GUT	NEUTRAL	EHER SCHLECHT	SCHLECHT	INSGESAMT
Das Angebot an Grundschulen	26.77% 166	31.29% 194	32.42% 201	8.23% 51	1.29% 8	620
Das Angebot an weiterführenden Schulen	19.55% 121	29.89% 185	35.86% 222	11.95% 74	2.75% 17	619
Das Angebot an Berufsschulen	6.91% 42	17.93% 109	60.03% 365	12.01% 73	3.13% 19	608
Die Erreichbarkeit von Schulen ohne PKW	9.65% 60	21.54% 134	32.64% 203	24.76% 154	11.41% 71	622
Das Angebot an Erwachsenenbildung (Volkshochschule, Weiterbildungen etc.)	5.02% 31	21.56% 133	50.08% 309	18.80% 116	4.54% 28	617
Das Angebot durch Vereine	13.12% 82	35.36% 221	35.36% 221	13.92% 87	2.24% 14	625
Das Angebot an Kultureinrichtungen (Museen, Theater etc.)	3.05% 19	18.49% 115	41.96% 261	28.14% 175	8.36% 52	622

Tabelle 19: Bildung und Kultur - Überblick, Survey Monkey 2022

Die Bewertung zeigt mit Blick auf die Verfügbarkeit von Grundschulen, weiterführenden Schulen und Vereinen positive Ergebnisse. Leicht negativ wird das Angebot von Kultureinrichtungen bewertet. Als einzige Antwortoption wird die Erreichbarkeit von Schulen ohne PKW stärker negativ als positiv bewertet. Diese Aussage stärkt das Bild, dass der Ausbau des ÖPNV sowie die Berücksichtigung der Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen einen relevanten Handlungsbedarf darstellen.

Frage 29: In welchem Bereich sehen Sie den größten Handlungsbedarf?

ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Das Angebot an Grundschulen	8.42%	46
Das Angebot an weiterführenden Schulen	11.17%	61
Das Angebot an Berufsschulen	4.95%	27
Die Erreichbarkeit von Schulen ohne PKW	35.71%	195
Das Angebot an Kultureinrichtungen	19.41%	106
Das Angebot durch Vereine	11.54%	63
Sonstiges (bitte angeben)	8.79%	48
GESAMT		546

Tabelle 20: Handlungsbedarfe im Bereich Bildung und Kultur, Survey Monkey 2022

Das Angebot an Kultur- und Bildungseinrichtungen wird überwiegend als positiv bewertet. Den höchsten Handlungsbedarf sehen die Befragten bei der Schulwegbestreitung ohne PKW. Mit 19,41% (N=106) wird ebenfalls ein Ausbau an Kulturangeboten gewünscht.

Ergänzungen zum Thema Bildung und Kultur (N=76):

- Kulturangebote schaffen
- Schulwege

11. Demographie und Wohnen

Kernaussagen:

- Grundstückspreise, Mietpreise und das Wohnungsangebot werden im Landkreis als eher schlecht bzw. schlecht bewertet
- Bis zu 63 % geben jedoch an, nicht betroffen zu sein. Dies deutet darauf hin, dass ein großer Teil bereits Wohneigentum besitzt.

Frage 31: Wie bewerten Sie in Ihrem Landkreis...?

	GUT	EHER GUT	BETRIFFT MICH NICHT	EHER SCHLECHT	SCHLECHT	INSGESAMT
die Höhe der Mietpreise?	1.92% 12	8.15% 51	63.58% 398	18.37% 115	7.99% 50	626
das Angebot an Mietwohnungen?	0.96% 6	4.01% 25	56.41% 352	24.04% 150	14.58% 91	624
die Höhe der Grundstückspreise?	1.29% 8	12.40% 77	33.17% 206	30.27% 188	22.87% 142	621
die Wohnangebote für junge Menschen?	0.48% 3	3.86% 24	44.12% 274	31.88% 198	19.65% 122	621
die Wohnangebote für Familien?	1.46% 9	10.68% 66	40.29% 249	32.69% 202	14.89% 92	618
die Wohnangebote für Senioren?	0.65% 4	4.52% 28	44.84% 278	34.68% 215	15.32% 95	620
Die Angebote an Pflegeeinrichtungen?	2.25% 14	8.51% 53	48.80% 304	28.41% 177	12.04% 75	623

Tabelle 21: Demographie und Wohnen - Überblick, Survey Monkey 2022

Aufgrund des hohen Anteils derer, die „Betrifft mich nicht“ angekreuzt haben, ist davon auszugehen, dass ein großer Anteil der Befragten über ein Eigenheim verfügt. Davon abgesehen zeigt sich nur ein marginaler Anteil der Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit der Situation auf dem Immobilienmarkt zufrieden, viele werten die Situation als negativ. Insbesondere zielgruppenspezifische Wohnangebote z.B. für junge Menschen, Familien oder Senioren werden als negativ empfunden.

Frage 32: Welche Aspekte sind Ihnen in Bezug auf Ihren Wohnraum und Ihr Wohnumfeld besonders wichtig?

ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Barrierefreiheit	39.84%	245
Nachhaltigkeit	59.51%	366
Nähe zur Natur	69.43%	427
Nähe zu Schulen und/ oder Kitas	39.51%	243
Nähe zu öffentlichen Verkehrsmittel	59.51%	366
Nähe zu Nahversorgungsmöglichkeiten	73.82%	454
Befragte insgesamt: 615		

Tabelle 22: Wohnumfeld - Lebensqualität, Survey Monkey 2022

Die Beantwortungen zeigen, dass die Befragten einen vielfältigen Anspruch an ihr Wohnumfeld haben. Am wichtigsten werden der Zugang zu Nahversorgungsangeboten sowie die Nähe zur Natur gesehen. Daran anschließend folgen die Wünsche in einem nachhaltigen und an den ÖPNV angeschlossenen Wohnumfeld zu leben. Die geringe Nennung der Antwortmöglichkeit Barrierefreiheit ist womöglich auf den niedrigen Anteil an Seniorinnen und Senioren zurückzuführen.

Ergänzungen zum Thema Demographie und Wohnen (N=70):

- Wenige Wohnangebote für Senioren und junge Menschen
- Mehrgenerationenwohnen
- Große Unstimmigkeit dazu, o Bauland ausgewiesen werden soll oder nicht bzw. in welchem Umfang!
 → Konfliktpotential

Die ergänzenden Antworten zu diesem Thema zeigen neben den bereits gewonnen Erkenntnissen vor allem eine große Unstimmigkeit zum Thema Baulandausweisung, da viele einer starken Ausweisung neuer Bauflächen kritisch gegenüberstehen (s. Frage 35), andere dies wiederum befürworten. Dies betrifft sowohl die Konsequenzen des steigenden Zuzugs sowie die daraus resultierenden Maßnahmen. Zu beachten ist allerdings auch, dass lediglich 70 Personen die Chance genutzt haben, Ergänzungen einzubringen.

12. Bauen und Umwelt

Kernaussagen:

- Die meisten Befragten sind für eine moderaten Ausweisung an Bauland

Frage 34: Wie bewerten Sie das aktuelle Angebot an Baufläche für Wohnraum im Landkreis?

ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Gut	6.04%	37
Eher gut	9.14%	56
Neutral	40.78%	250
Eher schlecht	28.06%	172
Schlecht	15.99%	98
GESAMT		613

Tabelle 23: Baufläche - Überblick, Survey Monkey 2022

Die meisten Befragten stehen der Baulandverfügbarkeit neutral gegenüber. Nur 15,18% (N=613) empfinden das Angebot als ausreichend, 44,05% bewerten es als eher schlecht oder schlecht.

Frage 35: Wie sollen Gemeinden in Zukunft mit der Ausweisung von Bauflächen für Wohnraum umgehen?

ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Die Gemeinden sollten auch in Zukunft in größerem Umfang weitere Bauflächen zum Wohnen ausweisen.	19.48%	119
Die Gemeinden sollten in Zukunft in moderatem Umfang weitere Bauflächen zum Wohnen ausweisen.	44.84%	274
Die Gemeinden sollten in Zukunft nur in sehr geringem Umfang weitere Bauflächen zum Wohnen ausweisen.	14.40%	88
Die Gemeinden sollten in Zukunft keine weiteren Bauflächen für Wohnen ausweisen und die Entwicklung lediglich im bereits bebauten Bereich unterstützen.	21.28%	130
GESAMT		611

Tabelle 24: Baulandausweisung - Überblick, Survey Monkey 2022

Mit etwa 80 % ist die überwiegende Mehrheit der Teilnehmenden der Auffassung, dass die Gemeinden nicht mehr in größerem Umfang Wohnbaugebiete ausweisen und Flächen versiegeln sollten. Nur etwa 20% befürworten die Ausweisung von Wohnbauflächen in größerem Umfang. 45 % befürworten einen moderaten Umgang mit Neubauflächen, 21 % sind gar der Auffassung, dass die bauliche Entwicklung nur noch im bebauten Bereich stattfinden sollte.

Frage 36: Bitte bewerten Sie folgende Aussagen. Um die Flächenversiegelung zu minimieren sollen...

	ICH STIMME ZU	ICH STIMME EHER ZU	NEUTRAL	ICH STIMME EHER NICHT ZU	ICH STIMME NICHT ZU	INSGESAMT
...kleinere Baugrundstücke ausgewiesen werden	14.95% 90	20.27% 122	27.57% 166	23.75% 143	13.46% 81	602
...Grundstücke effektiver bebaut werden	37.91% 232	31.86% 195	17.97% 110	7.68% 47	4.58% 28	612
... Reihen- und Doppelhäuser gebaut werden	15.73% 95	21.19% 128	33.28% 201	16.89% 102	12.91% 78	604
...Mehrfamilienhäuser und Geschößwohnungen gebaut werden	20.96% 127	20.63% 125	26.57% 161	16.67% 101	15.18% 92	606

Tabelle 25: Flächenversiegelung - Überblick, Survey Monkey 2022

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigen ein Interesse daran, durch effektivere Bebauung von Grundstücken, Flächenversiegelung entgegenzuwirken. Bezüglich der Maßnahmen zeigt sich jedoch keine eindeutige Mehrheit, da sich Zustimmung und Ablehnung nicht wesentlich unterscheiden. Bei allen Maßnahmenvorschlägen liegt der Anteil einer neutralen Haltung bei etwa einem Viertel bis zu einem Drittel. Das Bestreben, Flächenversiegelung entgegenzuwirken, wurde bereits im Fragenblock Natur und Freizeit hervorgehoben und sollte daher im weiteren Verlauf der Erarbeitung des Kreisentwicklungskonzept berücksichtigt werden.

Ergänzungen zum Thema Bauen und Umwelt (N=145):

- Beseitigung von Ortskernnahem Leerstand → Innenentwicklung
- Anpassung der Infrastruktur an wachsende Bevölkerungszahlen/ Nutzer!
- Grünflächen statt Steingärten → Verpflichtung bei Grundstückskauf!
- Flächenversiegelung

Die Ergänzungen zu diesem Themenblock zeigen, dass neben der Frage „Bauland ausweisen – ja oder nein?“ auch die Konsequenzen für die Infrastruktur für die Befragten eine Rolle spielen. Die Anpassung der Infrastruktur an die steigenden Nutzerzahlen soll bei zukünftigen Raumplanungsprozessen stärker berücksichtigt werden. Darüber hinaus äußerten viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer, dass Steingärten in Zukunft bei Baulandkauf vertraglich unterbunden werden sollen, um Grünflächen zu fördern.

13. Digitalisierung und Kommunikation

Kernaussagen:

- Hohes Interesse an digitalen Tools (Infos, Einkaufen, Buchen)
- Erwartungen an die Verwaltungen nachhaltig, digital und inkludierend zu sein

Frage 38: Wie zufrieden sind Sie mit der Breitband- und Mobilfunkverfügbarkeit in Ihrem Ort?

	ZUFRIEDEN	EHER ZUFRIEDEN	NEUTRAL	EHER UNZUFRIEDEN	UNZUFRIEDEN	INSGESAMT	GEWICHT MITTELW
Breitbandverfügbarkeit (schnelles Internet)	14.52% 90	23.06% 143	14.84% 92	25.32% 157	22.26% 138	620	
Mobilfunkverfügbarkeit	14.59% 90	26.90% 166	15.72% 97	23.99% 148	18.80% 116	617	

Tabelle 26: Breitband- und Mobilfunkverfügbarkeit - Überblick, Survey Monkey 2022

Die Bewertung der Breitband- und Mobilfunkverfügbarkeit ist sehr gemischt und zeigt kein eindeutiges Stimmungsbild. Grund hierfür könnten die teilweise räumlichen Unterschiede des Netzausbaus sein. . So zeigen sich bereits bei einer Breitbandverfügbarkeit über 200mbit/s deutliche Unterschiede im Landkreis (s. Abb. 7).

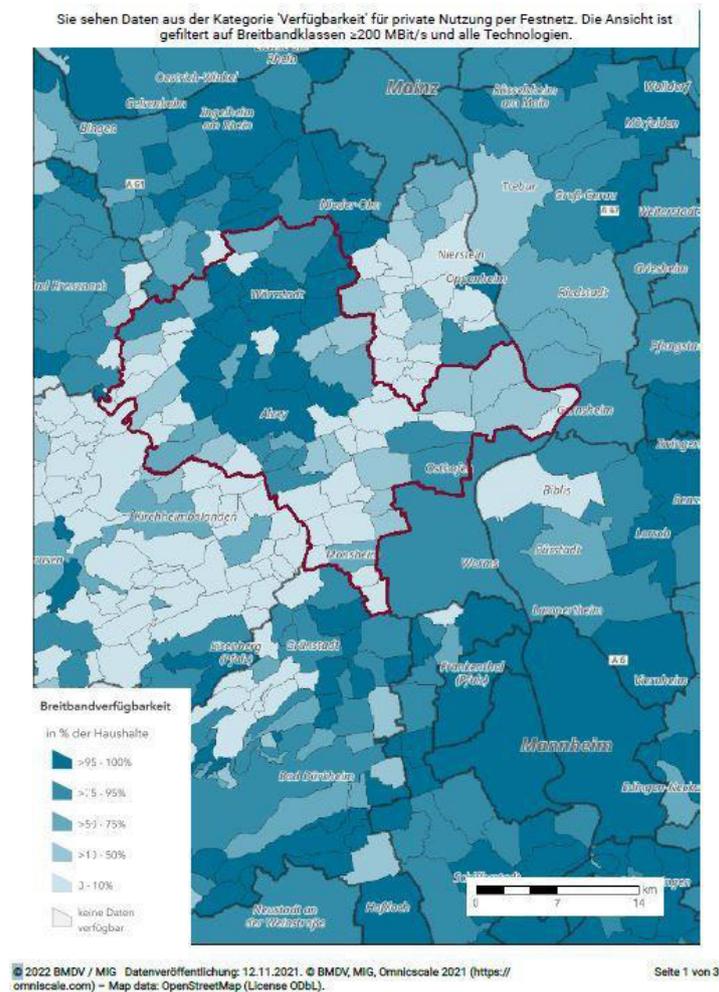


Abbildung 7: Verfügbarkeit Breitband von über 200mbit/s, Bundesnetzagentur 2022

Frage 39: In welchem der folgenden Bereiche können Sie sich vorstellen digitale Angebote zu nutzen?

ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Informationen über Freizeit- und Kulturangebote im Landkreis	83.16%	484
Einkaufsmöglichkeit regionaler Produkte	74.57%	434
Buchen von Angeboten in der Region	78.69%	458
Sonstiges (bitte angeben)	8.76%	51
Befragte insgesamt: 582		

Tabelle 27: Interesse an digitalen Angeboten, Survey Monkey 2022

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gaben mehrheitlich an sich vorstellen zu können, in allen benannten Bereichen auf digitale Angebote zurückzugreifen. Mit 83,16% ist die größte Zustimmung beim Informationsbezug über Freizeit- und Kulturangebote zu verzeichnen. Die hohe Bereitschaft, digitale Tools im Alltag zu verwenden, öffnet neue Möglichkeiten, aktuellen Herausforderungen mit

dezentralen und flexiblen Lösungen zu begegnen. Zu bedenken ist dabei allerdings auch, Barrierefreiheit zu gewährleisten sowie Zugangshemmnisse abzubauen.

Frage 40: Wie wichtig sind Ihnen folgende Eigenschaften im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung der Verwaltung im Landkreis und in den Gemeinden?

	WICHTIG	EHER WICHTIG	NEUTRAL	EHER UNWICHTIG	UNWICHTIG	INSGESAMT
Nachhaltig und klimafreundlich	58.22% 354	24.01% 146	12.17% 74	2.96% 18	2.63% 16	608
Digital und innovativ	59.67% 361	29.09% 176	8.43% 51	1.32% 8	1.49% 9	605
Bürgernah	63.18% 386	27.17% 166	8.18% 50	0.98% 6	0.49% 3	611
Transparent	67.65% 412	24.47% 149	7.06% 43	0.33% 2	0.49% 3	609
Bürger in kommunale Entscheidungsprozesse einbeziehend	50.90% 311	34.37% 210	10.97% 67	2.95% 18	0.82% 5	611

Tabelle 28: Zukünftige Entwicklung der Verwaltungen, Survey Monkey 2022

Alle der benannten Antwortmöglichkeiten werden mehrheitlich als wichtig oder eher wichtig empfunden. Als neue Erkenntnisse sind insbesondere die Ansprüche an das Verhältnis zwischen Verwaltungen und Bürgerinnen und Bürgern hervorzuheben. Hier werden transparente Strukturen, eine Ausrichtung an den Alltagswelten der Bürgerinnen und Bürger sowie eine Möglichkeit an Entscheidungsprozessen zu partizipieren gefordert. Mit Blick auf die Ergänzung zu diesem Themenblock wird unter „digital und innovativ“ auch verstanden, Abläufe, wie z.B. das Beantragen eines Ausweises zu digitalisieren. Weiter lässt sich an der Verteilung der Antworten ablesen, dass ein hohes Interesse bzgl. der zukünftigen Entwicklung der Verwaltungen im Landkreis sowie dem Landkreis an sich besteht.

Ergänzungen zum Thema Digitalisierung und Kommunikation (N=72):

- Glasfaser-/ und Breitbandausbau
- Kompetenzvermittlung zum Thema Digitalisierung, insbesondere für ältere Menschen!
- Digitalisierung von Verwaltungsstrukturen
- Ausbau des Mobilfunknetzes
- Digitales Zentrales Informationsmedium z.B. Landkreis App!

Aus den Ergänzungen lassen sich zwei neue Aspekte ableiten. Zum einen sehen auch die Bürgerinnen und Bürger den bereits angesprochenen Bedarf, Zugangshemmnisse zu digitalen Angeboten für Seniorinnen und Senioren abzubauen. Zum anderen wurde der Wunsch nach einer Landkreis-App geäußert, welche als zentrales Informationsmedium dienen kann. Die weiteren Beantwortungen bestätigen den Bedarf mancher Personen, das Mobilfunk- und Breitbandnetz auszubauen sowie digitale Dienstleistungen von Seiten der Verwaltung zu etablieren.

14. Bleibeperspektive junger Menschen

Alle befragten Personen unter 30 Jahren wurden gefragt, ob sie planen, zünftig in der Region zu bleiben.

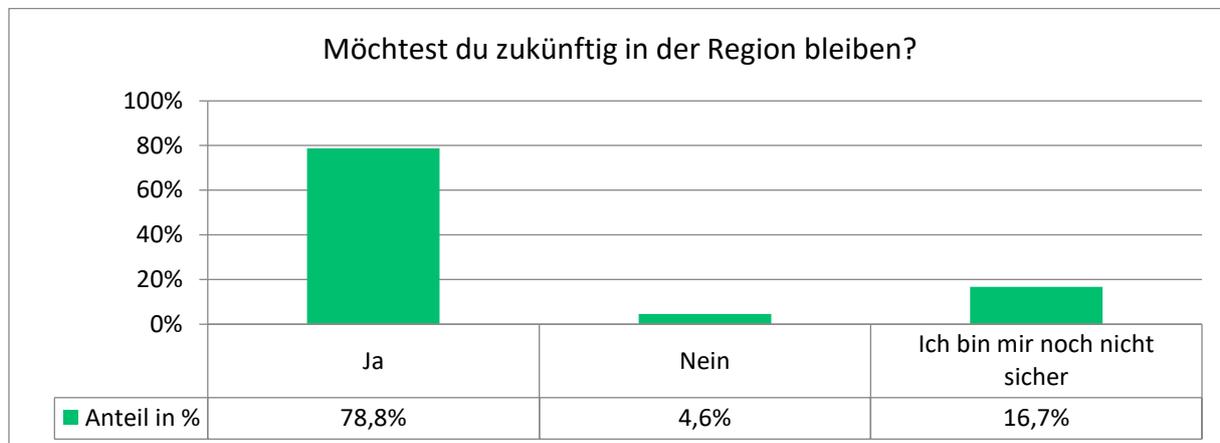


Abbildung 8: Bleibeperspektive junger Menschen, Eigene Darstellung 2022

78,8% der unter 30-Jährigen geben an, zukünftig weiterhin in der Region leben zu wollen. Lediglich 4,6% lehnen dies ab, 16,7% sind sich noch nicht sicher. Das gesellschaftliche Phänomen, dass junge Menschen häufig langfristig den ländlichen Raum verlassen, lässt sich im Landkreis Alzey-Worms nicht bestätigen. Dies ist ein positives Zeichen, an das angeknüpft werden sollte, indem Möglichkeiten geschaffen werden diesen Wunsch zu verwirklichen. Als entscheidende Faktoren sind neben weichen Standortfaktoren eine berufliche Perspektive sowie ausreichend Wohnraum aufzuzählen.

15. SWOT-Analyse

Im Rahmen der SWOT-Analyse wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gebeten, Stärken, Schwächen, Herausforderungen und Chancen des Landkreises zu formulieren.

Stärken (N=375)	Schwächen (N=399)
<ul style="list-style-type: none"> • Natur und Landschaft • Weinkultur • Kulturelles Angebot und Feste • Sozialer Zusammenhalt und Mentalität • Lage zu Verkehrswegen und Metropolregionen • Tourismus und Naherholung • Regenerative Energiegewinnung 	<ul style="list-style-type: none"> • ÖPNV-Angebot und Taktung • Radwege (Zustand und Anzahl) • Monokultur durch Weinanbau • Teilweise mangelnde Nahversorgungsangebote • Mangel an gastronomischen Angeboten • Digitale Angebote • Internetverbindung zu langsam • Entscheidungswege zu lange und bürokratisch
Chancen (N=342)	Herausforderungen (N=374)
<ul style="list-style-type: none"> • Nachhaltige Entwicklung fördern • Tourismus stärken • Digitalisierung voranbringen • Naherholungsangebote erweitern • Regenerative Energien ausbauen • Angebote und Perspektiven für junge Menschen schaffen • Ansiedlung von Unternehmen unterstützen 	<ul style="list-style-type: none"> • Digitalisierung • Demographischer Wandel • Klimawandel und entsprechende Maßnahmen umzusetzen • Wachstum durch Zuzug • ÖPNV und Nahverkehr • Bürgerbeteiligung • Nahversorgung • Bezahlbaren Wohnraum schaffen

Tabelle 29: SWOT-Analyse, Eigene Darstellung 2022

Stärken (N=375):

Neben dem kulturellen Angebot, welches die Weinkultur einschließt, werden insbesondere die Natur und Landschaft hervorgehoben. Darüber hinaus werden der soziale Zusammenhalt sowie die Mentalität als sehr positiv empfunden. Die Lage im Raum sowie der hohe Anteil regenerativer Energieanlagen (überwiegend Windkraftanlagen) stellen für die befragten Personen weitere Stärken dar. Die Nennungen spiegeln die zu Beginn abgefragten Assoziationen und unterstreichen damit die positive Wahrnehmung des Landkreises als Wohnort.

Schwächen (N=399):

Die Schwächen des Landkreises werden insbesondere im infrastrukturellen Bereich gesehen. Dies betrifft sowohl die Verkehrsinfrastruktur (insb. ÖPNV und Fahrrad), die Nahversorgungsinfrastruktur sowie die digitale Infrastruktur. Weitere formulierte Schwächen sind ein Mangel an gastronomischen Angeboten sowie das Fehlen digitaler Angebote und Verwaltungsstrukturen.

Die digitale Infrastruktur wird wie bereits im Handlungsfeld Digitalisierung und Kommunikation dargelegt, sehr unterschiedlich wahrgenommen und ist wahrscheinlich auf die räumlichen Unterschiede im Breitband- und Glasfaserausbau zurückzuführen. Die explizite Nennung des ÖPNV und der Fahrradwege zeigt erneut an dieser Stelle den Bedarf nach Alternativen zum PKW und welche Angebote dabei präferiert werden.

Chancen (N=342):

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sehen ein breites Spektrum an Chancen für die zukünftige Entwicklung des Landkreises. Zum einen wird einer nachhaltigen Entwicklung und in diesem Sinne auch dem Ausbau regenerativer Energieträger ein hohes Potential beigemessen. Zum anderen soll eine Sicherstellung der Nahversorgung für alle Bevölkerungsgruppen sowie ein erhöhtes Angebot für junge Menschen dazu beitragen, die Lebensqualität und Zukunftsaussichten zu stärken. Anschließend daran wird auch die Ansiedlung von Unternehmen als wichtiger Baustein für eine positive Entwicklung beschrieben.

Herausforderungen (N=374):

Die formulierten Herausforderungen des Landkreises lassen sich in zwei Gruppen aufteilen: Globale bzw. nationale Herausforderungen und landkreisspezifische. Zu den landkreisübergreifenden Herausforderungen zählen beispielsweise der demographische Wandel, der Klimawandel sowie die Digitalisierung. Positiv hervorzuheben ist, dass unter den Befragten die Bestrebung und Sensibilität besteht, auf Landkreisebene diesen übergeordneten Problemlagen entgegenzutreten. Dies lässt sich aus den Antworten der jeweiligen Kapitel ableiten.

Als landkreisspezifische Herausforderungen werden Wachstum und Zuzug, Nahversorgung, Bürgerbeteiligung sowie ÖPNV und Radverkehr beschrieben. Das Kreisentwicklungskonzept zeigt mit seinen Handlungsfeldern, dass man sich dieser Themen bewusst ist und eine nachhaltige Entwicklung anstoßen soll.

Die SWOT-Analyse bestätigt in konzentrierter Form die bereits herausgestellten Ergebnisse der vorherigen Befragung. Anschließend lassen sich folgende Themenschwerpunkte identifizieren, die den befragten Personen besonders wichtig sind:

- Klima- und Umweltschutz
- Alternative Verkehrsmittel zum PKW (insbesondere ÖPNV und Fahrrad)
- Digitalisierung und schaffen digitaler Angebote
- Zuzug und Wachstum: Maßnahmen und Konsequenzen
- Nahversorgung

16. Zusammenfassung der Ergebnisse

Die Ergebnisse der Befragung zeigen, dass die Bürgerinnen und Bürger ein hohes Interesse an der Entwicklung des Landkreises sowie eine Sensibilität gegenüber gesellschaftlichen und regional spezifischen Herausforderungen besitzen. Die **Lebensqualität** im Landkreis wird als sehr positiv empfunden und lässt sich den Teilnehmerinnen und Teilnehmern nach auf die Naturlandschaft, die Weinkultur sowie den sozialen Zusammenhalt und die Mentalität zurückführen. Die Lebensqualität zeigt sich auch am Bleibewunsch der jungen Befragten sowie der positiven Bewertung von Kultur-, Freizeit- und Bildungsangeboten. Ebenso werden die Nahversorgung und medizinische Infrastruktur (Apotheken und Allgemeinmediziner) zum aktuellen Zeitpunkt von den meisten als ausreichend angesehen.

Mit Blick in die Zukunft und unter Berücksichtigung immobiler Personen sowie Seniorinnen und Senioren zeigt sich allerdings bereits jetzt ein differenzierteres Bild. So wird trotz der aktuellen Zufriedenheit ein hoher Handlungsbedarf im Bereich der **Versorgungsinfrastruktur** beschrieben. Formuliert werden dabei insbesondere die Wünsche nach fußläufigen und mobilen Angeboten. Gerade digitalen und weiteren Alternativformen (z.B. Regiomaten) werden dabei große Chancen eingeräumt.

Die Mehrheit der Befragte geht davon aus, dass auch zukünftig der PKW als wichtigstes Verkehrsmittel im Landkreis gelten wird. Dennoch zeigt sich die Bestrebung vieler, bei attraktiven Alternativen zumindest teilweise auf das eigene Fahrzeug verzichten zu wollen. Der **Ausbau des ÖPNV** sowie der **Fahrradinfrastruktur** stellt dabei für die Befragten einen entscheidenden Ansatzpunkt dar. Gerade Bevölkerungsgruppen wie Schülerinnen und Schüler oder Seniorinnen und Senioren sind auf eine gute Anbindung und Taktung des ÖPNV (zumindest zu bestimmten Zeiten) angewiesen. Explizit benannt wurden auch Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die aufgrund ihrer Arbeitszeiten z.B. im Schichtdienst, keine Möglichkeit haben den ÖPNV zu nutzen. Der Ausbau des ÖPNV stellt eines der meist hervorgehobenen Themen der Befragung dar.

Das Thema **Zuzug und Wachstum** wird sehr unterschiedlich bewertet. Die überwiegende Mehrheit der Teilnehmenden ist jedoch der Auffassung, dass die Gemeinden nicht mehr in größerem Umfang Baulflächen für den Wohnungsbau ausweisen sollten. Fast die Hälfte votiert für einen moderaten Umgang mit neuem Bauland. Etwa ein Drittel spricht sich dafür aus, nur noch in sehr geringem Umfang bzw. kein Bauland mehr auszuweisen und sich auf die Innenentwicklung zu konzentrieren.

Als Chance für die Überwindung bestehender Hürden sowie zur Steigerung der Lebensqualität steht die Mehrheit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer **digitalen Angeboten** positiv gegenüber. Diese können laut der Befragten dazu beitragen, Informationen zentral zu verbreiten oder Lücken der Versorgungsstruktur zu schließen (z.B. Lieferservice, Telemedizin). Viele der befragten Personen arbeiten zumindest zeitweise im Homeoffice, wodurch die Ansprüche an eine entsprechende Internetverbindung steigt. Die diesbezügliche Zufriedenheit ist gemischt und wahrscheinlich räumlich differenziert zu betrachten.

Das Querschnittsthema **Natur- und Klimaschutz** lässt sich als weiteres Schwerpunktthema identifizieren. Die Befragten zeigen ein hohes Interesse und hohe Sensibilität gegenüber diesem Thema und sind bereit in ihrem Alltag selbst dazu beizutragen. Von Seiten der Bürgerinnen und Bürger werden daher Mitmachaktionen sowie Informationsangebote gewünscht. Anschließend daran sind auch die Erwartungen an öffentliche Einrichtungen sowie die zukünftige Entwicklung des Landkreises mit dem Thema Nachhaltigkeit verbunden. Insbesondere die Förderung klimafreundlicher Verkehrsinfrastruktur, energetischer Sanierungsmaßnahmen, der Ausbau regenerativer Energieanlagen sowie ein bewusster Umgang mit Bauland und Begrünungsmaßnahmen werden als

wichtig erachtet. Der Ausbau regenerativer Energieanlagen wird vor allem durch PV-Anlagen auf Dachflächen gewünscht.

17. Fazit

Ausgehend von der Beteiligungsquote und der Qualität der Beantwortungen stellt die digitale Umfrage einen guten Start für den Einbezug der Bürgerinnen und Bürger in die Entwicklung des Kreisentwicklungskonzepts dar. Die identifizierten Themen bilden eine Erhebung des Ist-Zustands aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger ab und können als Anknüpfungspunkte zur weiteren Ausgestaltung des Kreisentwicklungskonzeptes herangezogen werden.

Die herausgearbeiteten Stärken und Qualitäten des Landkreises weisen auf ein hohes Maß an Lebensqualität hin und werden durch den hohen Bleibewunsch junger Menschen bestätigt. Die Stärken weiter in Wert zu setzen, kann als Ausgangspunkt einer regionalen Profilschärfung dienen und Synergien wie z.B. im Tourismussektor anstoßen. Hier bieten sich Chancen dem geäußerten Wunsch nach partizipativen Prozessen nachzugehen und die Legitimation von Entscheidungsprozessen zu stärken.

Die aufgeführten Handlungsbedarfe bewegen sich im Spektrum übergeordneter sowie regionaler Herausforderungen. Zu berücksichtigen ist dabei, die unterschiedliche Betroffenheit verschiedener Bevölkerungsgruppen. Insbesondere junge Menschen sowie Seniorinnen und Senioren werden von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern als besonders betroffen identifiziert. Aus Sicht der Befragten können digitale Angebote dazu beitragen, bestehende Infrastrukturlücken zu schließen.

Als Querschnittsthema wurde das Thema „Klima- und Umweltschutz“ in Hinblick auf alle Handlungsfelder als besonders wichtig hervorgehoben. Die Ergebnisse deuten auch darauf hin, dass die Menschen im Landkreis mehrheitlich ein eher moderates bis geringes Siedlungswachstum mit Fokus auf eine verstärkte Innenentwicklung und unter Beachtung des Klima- und Umweltschutzes wünschen.

III Quellenverzeichnis

BUNDESNETZAGENTUR (2022): Breitbandatlas. Internet:

<https://www.bundesnetzagentur.de/DE/Fachthemen/Telekommunikation/Breitband/breitbandatlas/start.html>. 09.08.2022

STATISTISCHES LANDESAMT RHEINLAND-PFALZ (2022): Meine Heimat. Landkreis Alzey-Worms. Internet:

<https://infothek.statistik.rlp.de/MeineHeimat/content.aspx?id=101&l=1&g=07331&tp=17475>. 09.08.2022

SURVEY MONKEY (2022): Eigene Auswertung. Auswertung der Ergebnisse.

UMWELTBUNDESAMT (2022): Mobilität privater Haushalte. Internet: [https://www.umweltbundesamt.de/daten/private-](https://www.umweltbundesamt.de/daten/private-haushalte-konsum/mobilitaet-privater-haushalte#verkehrsleistung-im-personentransport)

[haushalte-konsum/mobilitaet-privater-haushalte#verkehrsleistung-im-personentransport](https://www.umweltbundesamt.de/daten/private-haushalte-konsum/mobilitaet-privater-haushalte#verkehrsleistung-im-personentransport). 08.08.2022